

Pegelkopf für Grundwassermesspegel
aus Betonfertigteilen DN 450
(Außendurchmesser Pegelrohr max. 150 mm)

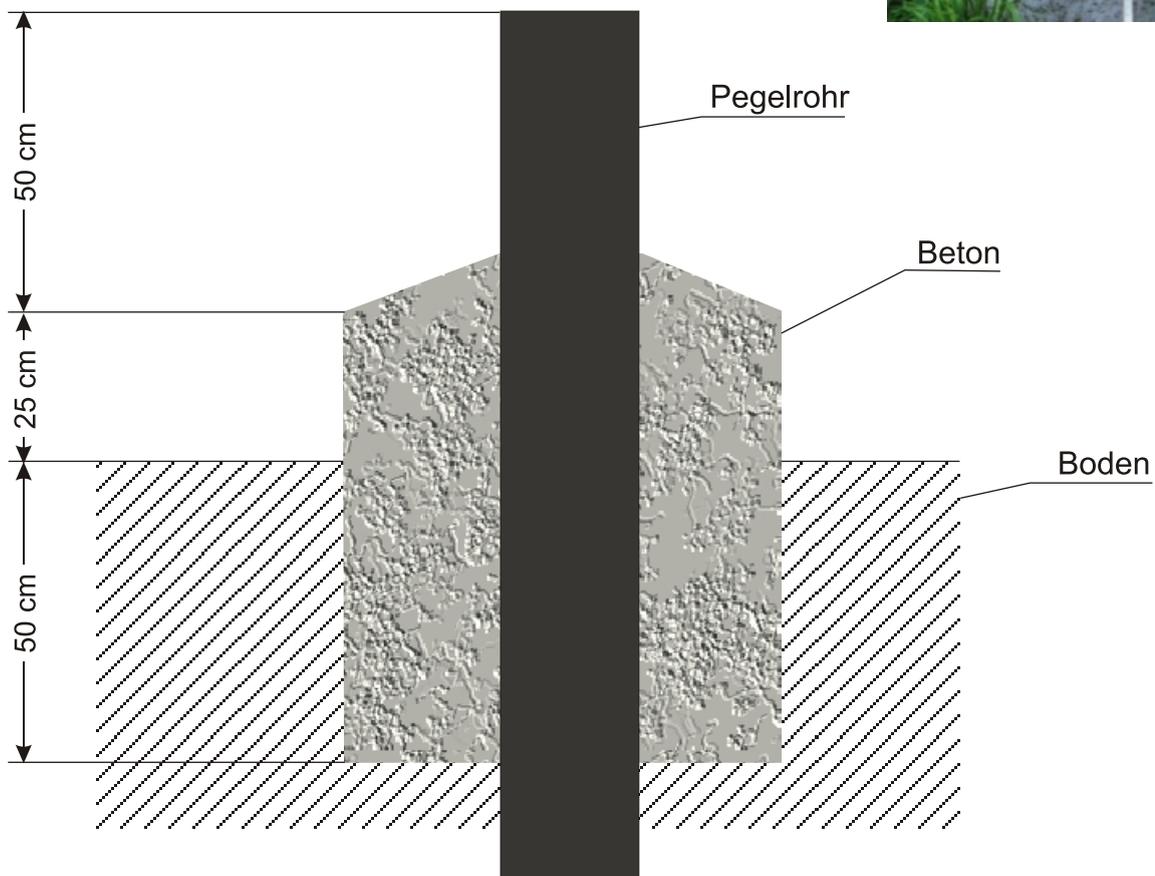
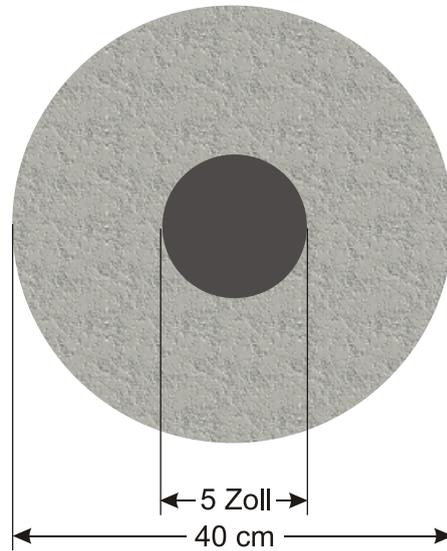
R 05.90.01

Stand November 1999

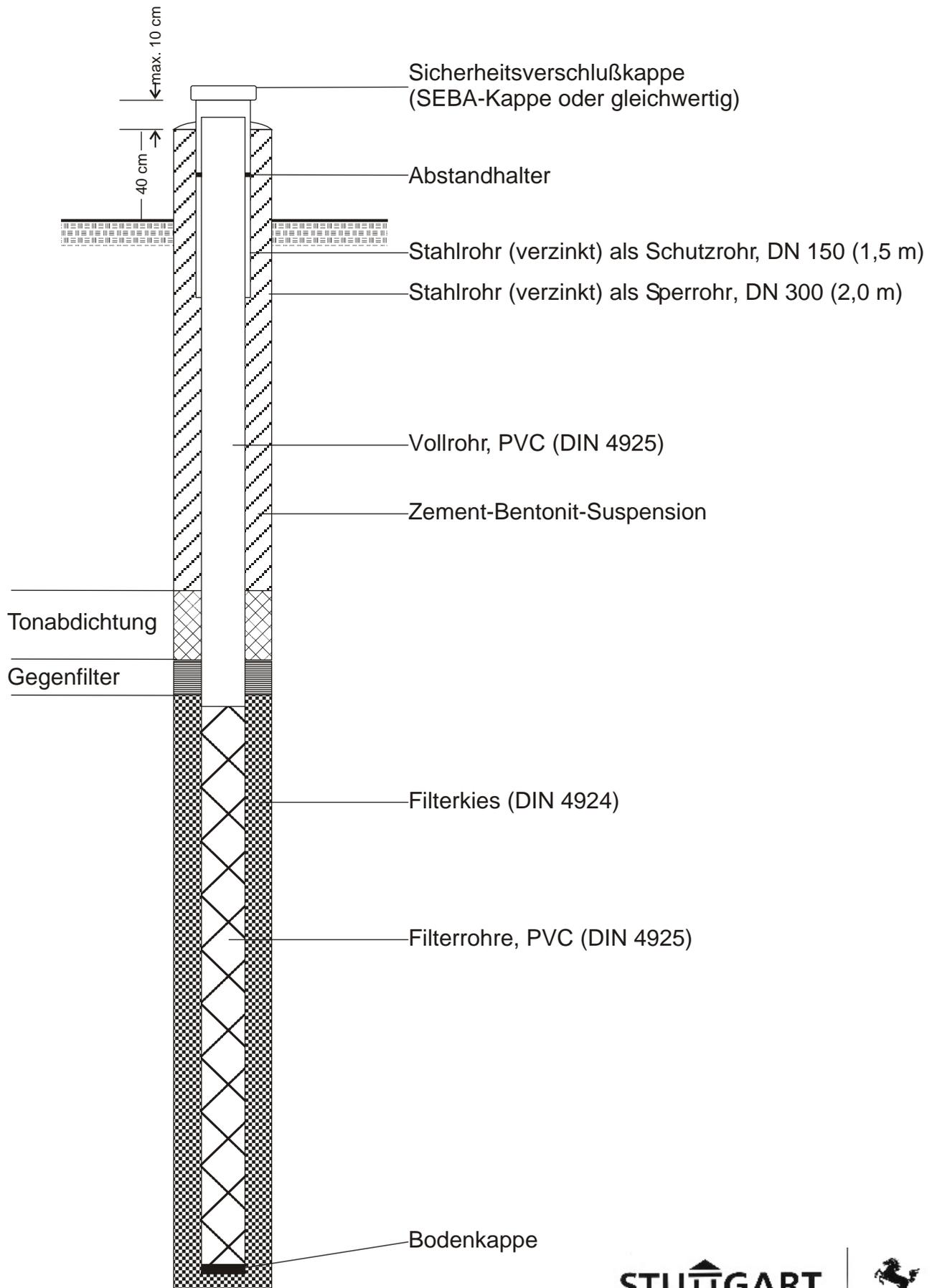
Landeshauptstadt Stuttgart - Tiefbauamt - 66-5.1

Regelzeichnung

Grundwassermessstelle Anfahrtschutz/Betonsockel



Grundwassermessstelle: Überflur-Ausbau





Ausbau von Grundwassermessstellen im Forst

Besprechung Forstamt/Amt für Umweltschutz am 23.10.95

Teilnehmer: Herr Oechsler, FA
Herr Hertle, FA
Herr Kirchholtes, AfU
Dr. Wolff, AfU

Auf o.g. Besprechung wurde folgendes vereinbart:

1. Nach Unterrichtung, des Forstamts Stuttgart (Herdweg 87, 70 193 Stuttgart, Tel.:0711/1849-592) wird der Bohransatzpunkt vor Ort im Beisein des Forstamts/Revierleiters festgelegt.
2. Messstellen im Forst werden grundsätzlich **unter Flur** ausgebaut. Ihre **Sicherung und Markierung** erfolgt **mittels** 3-er **Holzpfähle** (Durchmesser 250 bis 270 mm) entsprechend beiliegender Skizze. Die Holzpfähle können vom Bohrunternehmer beim Forstamt gekauft werden. Sie sind bauseits zu setzen und am oberen Teil farbig zu kennzeichnen.
3. Nach Fertigstellung der Grundwassermessstelle ist eine Kopie des Lageplans an das Forstamt Stuttgart zu übersenden, die diesen an den zuständigen Revierleiter weitergibt.
4. Vor Beginn forstlicher Arbeiten im Bereich bestehender Meßstellen weisen die Revierleiter die Ausführenden auf die Messeinrichtungen hin und achten auf eventuelle maßnahmenbedingte Beschädigungen.
5. Sofern dennoch Schäden festgestellt werden, wird das Amt für Umweltschutz von Seiten der Forstverwaltung umgehend benachrichtigt.

Dr. Wolff

Anlage: Planskizze GWM-Ausbau im Bereich forstlicher Flächen

Prinzipskizze GWM-Ausbau im Bereich forstlicher Flächen

